

30. Oktober 2010 - 00:04 Uhr · · Campus

Neues bei Personalern im Innviertel



Zum Abschied von Peter Derntl (4. v. l.) dankten: (v. l.) Marianne Boindecker (Fill), Christina Wurm (Fill Metallbau), Regina Eitzinger (Wiehag Holding), Andrea Gruber-Auer (Gruber+Schlager), Stefan Schamberger (Löffler), Dieter Stuibler (Tilo&Foxholx), Robert Freilinger (Team 7), Herbert Wagner (Pöttinger), Martina Bauer (Josko), Christian Gumpinger (Leitz), Elisabeth Mühlböck (Mühlböck), Günter Wagner (Wintersteiger), Petra Haunschmid (KTM Sportmotorcycle), Pramendorfer u. Ingrid Sperl (Wiesner Hager) Bild: Personalnetzwerk Innviertel

RIED/LINZ. Beim früheren Schulungsverbund Innviertel hat es einige Veränderungen gegeben: Das beginnt beim Namen – aus dem Schulungsverbund wurde das Personalnetzwerk Innviertel.

Die zweite Änderung betrifft die Rolle des Sprechers. Peter Derntl, erst lange Jahre Personalchef im Krankenhaus Ried, später kurz Personalchef bei FACC, ist nach Klagenfurt gewechselt. Er ist im dortigen Klinikum am Wörthersee Personalverantwortlicher für 4000 Beschäftigte.

Sprecherin des aus 18 Firmen bestehenden Netzwerkes ist Ursula Pramendorfer, Personalchefin bei Fischer Sports. Da es in den Mitgliedsbetrieben zu einigen Personalwechsell gekommen ist, habe sich das Netzwerk neu aufgestellt.

„Der Name hat zudem den Inhalt unseres Netzwerkes nicht mehr abgedeckt. Denn wir machen mehr, als überbetriebliche Ausbildungen und Kurse zu koordinieren“, berichtet Pramendorfer.

„Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass sich das Innviertel als attraktiver Arbeitsmarkt präsentiert.“ Immerhin arbeiten 9600 Beschäftigte in den Mitgliedsbetrieben.

Zusätzlich zu den im Bildtext genannten Firmen sind noch der Lüftungsspezialist Scheuch, der Flugzeugzulieferer FACC und die Volksbank Ried im Netzwerk vertreten.

Vier Treffen pro Jahr

Die Mitglieder treffen sich einmal im Quartal je einen halben Tag zum Bearbeiten gemeinsamer Themen. In der nächsten Zeit stehen betriebliches Gesundheitsmanagement, Recruiting via Web 2.0 und generell das Thema Social Media, Vergütungssysteme, Lebens- und Arbeitskonzepte sowie die Dauerbrenner Arbeitsrecht und Personalkennzahlen/-controlling auf der Agenda. In den zehn Jahren seit der Gründung haben 324 Nachwuchskräfte eine überbetriebliche Führungskräfte-Ausbildung absolviert.

Mittlerweile sei der Funke auch auf die Lehrlingsausbildner und die Personalverrechner über gesprungen, sagt Pramendorfer. Auch sie treffen einander in regelmäßigen Abständen, um fachlich voneinander zu profitieren.

(sib)